

SPORT HEUTE

Fußball

Leistungsklasse: TSV Ganderkese II – GW Kleinenketen (19.30 Uhr)

Tischtennis

1. Bezirksklasse Herren: TSV Ganderkese – Delmenhorster TB III (20 Uhr, neue Halle Am Steinacker), TuS Heidkrug – TTSV Delmenhorst II (20 Uhr, Halle Langenwischstraße)
Bezirksklasse Damen: TTC Delmenhorst III – VfL Wildeshausen II (20 Uhr, Pestalozzihalle), TV Hude – TV Deichhorst II (20 Uhr, Halle am Huder Bach) (AB)

IN KÜRZE

Trampolinturnen: Am 7. Februar finden in der Wehrhahnhalle die Kreiseinzelmeisterschaften statt. Das Einturnen beginnt um 13 Uhr, der Wettkampf gegen 14 Uhr. (AB)

Tennis: Ann-Christin Allmendinger und Lynn Rifamole vom TC BW Delmenhorst sind bei der U21-Landesmeisterschaft in der ersten Runde ausgeschieden. Ann-Christin Allmendinger unterlag Johanna Blume (Havelse) mit 6:3, 1:6 und 5:7. Lynn Rifamole musste gleich gegen die spätere Vizemeisterin Katharina Lehnert (Braunschweig) ran und erhielt eine 0:6, 0:6-Abfuhr. (MBÜ)

Einstellung stimmt nicht

DELMENHORST (ERS). Die C-Jugend-Handballerinnen der HSG Delmenhorst bleiben in der Handball-Landesliga weiterhin ungeschlagen. Gegen den Tabellenletzten TV Dinklage kamen auch nie Zweifel am Sieger auf, Delmenhorst gewann 30:13 (12:7). Dennoch fand Trainerin Sabine Janßen einige Kritikpunkte.

„Es war das bisher schlechteste Spiel der Mannschaft unter meiner Führung“, berichtete die Übungsleiterin nach dem deutlichen Sieg. Ihrer Mannschaft fehlte es vor allem in der ersten Halbzeit an der richtigen Einstellung, um gegen das Schlusslicht gebührend anzutreten. Aus diesem Grund war die Trainerin sehr enttäuscht und stellte ihr Team in der zweiten Hälfte um, was sich positiv auswirken sollte. Endlich wurde mit dem richtigen Tempo gespielt, und das aktive Verteidigen sollte sich als Schlüssel für den hohen Sieg herausstellen. Denn so wurden viele Gegenstöße erarbeitet. „Dadurch, dass wir in der zweiten Hälfte noch einmal gut gespielt haben, geht der Sieg auch in der Höhe in Ordnung“, freute sich Sabine Janßen schließlich über die nächsten zwei Punkte ihrer Sieben.

HSG Delmenhorst: Meyer, Geßner, Stapoisky (6), Brandenburg (6), Schneider (5), Gallmann (4), Otto (3), Ahlers (2), Jewrowski (1), Augustin (1), Helfrich (1), Hildener (1)

TISCHTENNIS

Bezirksliga Damen

TV Jahn Delmenhorst II – TV Deichhorst 8:0: Hansen/Hofmann – Schreiber/Strodthoff 11:5, 11:4, 11:9; Niemeyer/Werft – Oetken/Bantel 13:15, 11:5, 11:8, 11:6; Hansen – Bantel 8:11, 11:7, 9:11, 11:6, 11:6; Hofmann – Oetken 11:4, 11:4, 11:8; Niemeyer – Strodthoff 11:4, 11:4, 11:4; Werft – Stolle 11:7, 3:11, 11:6, 11:6; Hansen – Oetken 11:7, 12:10, 12:10; Hofmann – Bantel 11:1, 11:1, 11:5

SV GW Mühlen – TTC Delmenhorst II 8:2: Düvel/Bumanis – Sztokoski/Hartmann 8:11, 11:3, 11:5, 11:6; Kröger/Balster – Fiedler/Meyer 8:11, 10:12, 10:12; Kröger – Sztokoski 11:6, 2:11, 11:9, 11:6; Düvel – Fiedler 6:11, 10:12, 1:11; Bumanis – Hartmann 11:6, 12:10, 11:4; Balster – Meyer 7:11, 12:10, 1:16, 11:7; Kröger – Fiedler 11:8, 5:11, 11:5, 11:6; Düvel – Sztokoski 11:5, 11:9, 9:11, 11:8; Bumanis – Meyer 11:4, 11:8, 13:11; Balster – Hartmann 11:5, 11:9, 11:1

SV BW Langförden II – TuS Hasbergen 8:5: Blumberg/Kathrin Wegener – Piper/Wolf 9:11, 9:11, 11:8, 10:12; Julia Wegener/Scheper/Harfst/Jähne 11:9, 8:11, 12:10, 10:12, 5:11; Blumberg – Wolf 11:5, 11:8, 11:3; Julia Wegener – Piper 11:7, 11:6, 11:6; Kathrin Wegener – Jähne 14:12, 11:1, 6:11, 8:11, 11:7; Scheper – Harfst 11:8, 8:11, 11:5, 8:11, 9:11; Blumberg – Piper 11:9, 12:10, 10:12, 11:4; Julia Wegener – Wolf 7:11, 16:14, 11:3, 11:8; Kathrin Wegener – Harfst 9:11, 6:11, 6:11; Scheper – Jähne 11:6, 12:10, 11:6; Kathrin Wegener – Piper 9:11, 1:11, 4:11; Blumberg – Harfst 11:7, 11:8, 11:6; Julia Wegener – Jähne 11:3, 15:13, 11:8 (ALE)

Jahn-Express nicht zu stoppen

Tischtennis-Bezirksliga der Frauen: Trio im Abstiegskampf

Von Andreas Lehmkuhl

DELMENHORST. In der Tischtennis-Bezirksliga der Damen gibt es nichts Neues: Der TV Jahn Delmenhorst II festigte den zweiten Rang, während der TV Deichhorst, der TTC Delmenhorst II und der TuS Hasbergen weiter gegen den Abstieg kämpfen.

TV Jahn Delmenhorst II – TV Deichhorst 8:0: Ein überdeutlicher Sieg folgt beim TV Jahn II zurzeit dem anderen. Auch die geballte Erfahrung des TV Deichhorst, bei dem alle fünf Spielerinnen zum Einsatz kamen, stoppte den Jahn-Express nicht. Lediglich Londa Bantel hatte gegen Miriam Hansen bei einer 2:1-Satzführung die Chance zum Ehrenpunkt, doch die Jahn-Akteurin setzte sich in den nächsten Durchgängen souverän durch. Dem Jahn-Quartett merkt man an, dass sich die Spielerinnen in der höheren Klasse kontinuierlich weiterentwickeln. Auch Sonja Werft, die in der Hinrunde noch eine recht durchwachsene Bilanz gespielt hatte, punktet zuverlässig. Die Deichhorsterinnen dagegen müssen demnächst mal wieder gewinnen, wenn es dann gegen die direkte Konkurrenz geht.

SV Grün-Weiß Mühlen – TTC Delmenhorst II 8:2: „Als es 2:2 stand, hatten wir gehofft, dass es so vielleicht weitergehen würde“, berichtete TTC-Spielerin Helga

Sztokoski nach dem Spiel beim Tabellenvierten. Marianne Fiedler/Sabine Meyer hatten im Doppel gepunktet, und im Einzel setzte sich Marianne Fiedler ganz souverän gegen Mühlens Nummer zwei, Nicole Düvel, durch. Dann aber gaben die Gastgeberinnen noch einmal etwas mehr Gas, sechs deutliche Siege in Folge sorgten für das klare 8:2. „Die Umstellungen in der Mannschaft scheinen nicht so gut für uns zu sein“, erklärte Helga Sztokoski. Während Marianne Fiedler im unteren Paarkreuz zuverlässig gepunktet hatte, kann man oben nicht immer mit zwei Siegen von ihr kalkulieren.

SV BW Langförden – TuS Hasbergen 8:5: Hannelore Harfst feierte ihre Rückkehr in die Hasberger Mannschaft und zeigte gleich, wie wichtig sie ist. Beim souveränen Tabellenführer reichte es für den TuS zwar noch nicht zum Punktgewinn, doch die Mannschaft präsentierte sich deutlich stärker als zuletzt und hielt sehr gut mit. Nach einer 2:0-Führung aus den Doppeln hofften die Gäste sogar auf mehr, doch im Einzel setzte sich dann die Klasse der Langförderinnen durch. Immerhin sorgten Hannelore Harfst mit zwei und Meike Piper mit einem Einzelerfolg dafür, dass es bis zuletzt spannend blieb. Mit solch einer Leistung sollte in den nächsten Spielen die Niederlagenserie des TuS endlich reißen.

Endlich den ersten Titel gewonnen

Adrian Christophers ist neuer Weser-Ems-Meister im Kadetten-Halbmittelgewicht / Zoll und Gering im Halbfinale

Von Andreas D. Becker

DELMENHORST. Adrian Christophers hat es geschafft. Der Boxer des TV Jahn Delmenhorst hat seinen ersten Titel gewonnen. Obwohl er erst 14 Jahre alt ist, war es ja fast schon tragisch, weil er viele wichtige Kämpfe eben nicht gewonnen hatte, immer Zweiter wurde. Aber nun hat er sich durchgesetzt. Und wie. Mit 21:9 Wertungspunkten besiegte er Patryk Kazmierczak (SV Emstek). Adrian Christophers ist neuer Weser-Ems-Meister im Kadetten-Halbmittelgewicht (bis 66 Kilogramm).

Der Delmenhorster begann den Kampf verhalten, achtete vor allem auf seine geschlossene Deckung und beobachtete Kazmierczak. „Es war das erste Mal, dass ich gegen ihn geboxt habe“, erzählte der Jahn-Boxer. Es war das zweite Mal überhaupt, dass er diese Rückhalte-Taktik anwandte. Aber sie funktionierte gut. In der zweiten Runde zog er das Tempo dann schon ein wenig an, landete vor allem mit seinen Geraden immer wieder gute Treffer. Dabei kam ihm natürlich auch sein Reichweitenvorteil entgegen. „Ich bin bestimmt einen Kopf größer als er gewesen“, erzählte der Delmenhorster, der von seinem Vater Torsten bei dem Kampf gecoacht wurde. Und sein Trainerpapa war es auch, der ihn dann endgültig auf die Siegerstraße führte. „Vor der dritten Runde hat er mir gesagt, dass ich richtig rangehen soll“, erzählte Adrian. Er gab Gas, Kazmierczak hatte dem nichts entgegenzusetzen. Der Emsteker ging regelrecht unter.

Diagnose: Leberprellung

Neben Adrian Christophers mussten noch drei weitere Jahn-Faustkämpfer in den Ring. Das heißt, eigentlich waren es nur zwei, weil der Kampf von Ilona Skrzypek wegen des krankheitsbedingten Ausfalls ihrer Gegnerin nicht stattfand. Aber Alexander Zolls Gegner war gesund. In einem Vorrundenkampf der Weser-Ems-Meisterschaft im Männer-Mittelgewicht (bis 75 Kilogramm) traf er auf Kambis Rahmani (FUS Cloppenburg). Dabei ging Zoll ähnlich wie Christophers vor. Er hielt sich in der ersten Runde zurück, spähte seinen Kontrahenten aus. Aber dann gab er Gas. Im permanenten Vorwärtsgang setzte er Rahmani unter Druck und brachte seine Schläge an. In Runde zwei nahm Zoll dem Cloppenburger mit zahlreichen Körpertreffern die Luft. Nach einem Leberhaken gegen Ende der zweiten Runde sah es sogar nach einem vorzeitigen Ende des Kampfes aus, doch der Gong rettete Rahmani. In Runde drei ließ er sich eigentlich nur noch auseinandernehmen und musste schließlich sogar vom Ringarzt untersucht werden. Diagnose: Leberprellung. Zoll boxt nun am kommenden Wochenende im Hemmoor das Halbfinale.

Auch Rene Wessel kämpfte in Bremerhaven um Weser-Ems-Ehren. In einer tech-



Adrian Christophers (links) ist im Kadetten-Halbmittelgewicht neuer Weser-Ems-Meister. Alexander Zoll hat bis dahin noch einige Kämpfe vor sich, er zog im Männer-Mittelgewicht gerade ins Halbfinale ein.



FOTOS: INGO MÖLLERS-PASCAL FALTERMANN

nisch wenig ansprechenden Prügelei gegen den Lokalmatadore Bujar Fazlijaj (WBR Bremerhaven) zog er im Jugend-Mittelgewicht (bis 75 Kilogramm) den Kürzeren. Sein Hauptfehler war, dass er sich zu sehr dem Stil seines Kontrahenten anpasste und in den ersten beiden Runden zu viele Treffer kassierte.

Im Leichtgewicht der weiblichen Jugend (bis 57 Kilogramm) kam es gleich zu einem Finalkampf: In Norden feierte Jahn-Küken Sandra Cozosa ihre Ringpremiere gegen Esther Essing (TV Papenburg), die bereits acht Kämpfe absolviert hatte. Dieser Erfahrung hatte die Delmenhorsterin nichts entgegenzusetzen. In der zweiten Runde kämpfte

sie merkbar mit Konditionsproblemen, sodass ihr Trainer das Handtuch warf.

In einem Vorrundenkampf im Männer-Mittelgewicht sollte Igor Gering gegen Mathias Czarnetzki aus Cuxhaven boxen. Doch der Cuxhavener war erkrankt, sodass der Delmenhorster kampflös ins Halbfinale in Hemmoor einzog.

Bestens für das Topduell gerüstet

Delmenhorster SK siegt in der Schach-Oberliga und will nun Tabellenführer Oldenburg stürzen

Von Malte Bürger

DELMENHORST. Der Schach-Oberligist Delmenhorster SK hält weiterhin Kontakt zur Spitze. An den eigenen Brettern im Hotel Thomsen verbuchte das Team einen 5:3-Pflichterfolg gegen den Tabellenvorletzten SC Braunschweig-Gliesmarode.

Es waren vor allem die weißen Steine, die den Gastgebern an diesem Tag Glück brachten. Gleich drei der Partien, in denen die Delmenhorster das Anzugsrecht genossen, wurden siegreich beendet. Tobias Jugelt triumphierte am zweiten Brett, obwohl er gegen Fideimeister Christian Clemens eine ungewohnt verwickelte Begegnung absolvieren musste. „Er verzichtete auf einen möglichen

Damengewinn, um bereits im Mittelspiel den gegnerischen König über das ganze Brett zu treiben und tatsächlich auf der eigenen Grundreihe Matt zu setzen“, erzählte Pressesprecher Jürgen Hurre.

Bernd Korsus siegte dank einer Dominanz am Damenflügel, und auch Ersatzmann Torsten Timm, der aus der zweiten Mannschaft kurzfristig für den erkrankten Florian Mossakowitz ins Team rutschte, nahm an Brett acht die Gratulationen des Gegners entgegen.

In den vorderen Schwarzpartien reichte es für die Delmenhorster zu zwei Unentschieden. Ewgeni Gisbrecht hatte gegen Matthias Horn im Spitzenduell ebenso wenig Probleme die Punkteteilung zu erzielen

wie David Höffer gegen den ehemaligen Fernschach-Weltmeister Manfred Nintz. Eine Niederlage kassierte dagegen Andreas Ohse, der gegen Bettina Bluebaum kaum eine Chance hatte und aufgab. Da Daniel Margraf an Brett sechs gegen Christoph Barlag unglücklich verlor, war es Frithjof Fehsenfeld vorbehalten, mit einem Sieg an Brett fünf für den entscheidenden fünften Zähler zu sorgen.

Lediglich einen halben Brettpunkt liegt der DSK in der Gesamtwertung nun hinter Tabellenführer Union Oldenburg. Am kommenden und dritteletzten Spieltag kommt es zum direkten Duell der beiden Kandidaten für einen Aufstieg in die 2. Bundesliga-Nord.

Heißer Kampf an der Spitze

Delmenhorster Bowlerinnen sind in fast allen Partien unschlagbar

Von Andreas D. Becker

DELMENHORST. Es war das Wochenende von Tatjana Schapers und Katharina Koch. Die beiden Bowlerinnen des Landesliga-Teams des ABC Delmenhorst spielten sich am fünften Spieltag auf den eigenen Bahnen geradezu in einen Rausch, beide spielten einen Schnitt von über 200 Pins. Tatjana Schaper kam auf sagenhafte 208,3 Pins, Katharina Koch auf 208,1 Pins.

Trotzdem wurden die Delmenhorsterinnen in der Tageswertung nur Dritte, hinter den beiden ärgsten Konkurrenten im Kampf um die Meisterschaft, also hinter dem STV Voslapp Wilhelmshaven II und hinter dem ASC Göttingen II. In der Tabelle liegen Wilhelmshaven und ABC aber punktgleich ganz knapp vor Göttingen. Es wird also ein heißer Tanz am letzten Spieltag in Hildesheim werden.

Auf den bestens präparierten Delmenhorster Bahnen startete die ABC-Crew, zu der auch Birgit Knospe, Bianca Niendorf, Susanne Habich-Falke und Shaune Reddie gehörten, furios, der BC Hildesheim wurde klar auf Distanz gehalten. Aber es sollte nicht so glatt weitergehen. Obwohl die ABC-Damen einen Schnitt von 190 Pins bowlten, hatten sie gegen den FC Heidmühle V keine Chance, gegen dessen 230

Pins war kein Kraut gewachsen. In diesem Rhythmus sollte der Sonnabend auch ausklingen: Denn nachdem gegen den MTV Soltau ein weiterer Sieg eingefahren wurde, zogen die Delmenhorsterinnen gegen Göttingen den Kürzeren.

Am Sonntagmorgen ging der Spieltag dann weiter – und wie. Angeführt von Tatjana Schapers und Katharina Koch fertigten die Gastgeberinnen den FC Heidmühle II nicht einfach nur ab, das 878:703 war fast schon galaktisch. Den Schwung nutzte das Team auch gegen die Braunschweiger Bowling-Löwen, den SV Hellern/Osnabrück und die Smilies SBV Schaumburg aus, um die nächsten sechs Punkte einzufahren. Damit erklimmen die Delmenhorsterinnen auch die Tabellenspitze – zumindest zwischenzeitlich.

Denn zum Wochenend-Ausklang stand ja noch das Spiel der Spiele, das Gipfeltreffen mit der Wilhelmshavener Bundesligareserve an. Die Gastgeberinnen dominierten die erste Spielhälfte, setzten sich sogar mit 50 Pins ab. Doch dann riss der Faden, plötzlich, unerklärlich, auf einmal lief es nicht mehr rund, ein Pin blieb fast immer stehen. Und Wilhelmshaven kämpfte sich heran, gleich aus, um schließlich sogar noch zu gewinnen – und damit die Tabellenspitze zu erklimmen.

Nachwuchs auf Medaillenjagd

Svenja Pierron schwimmt allen davon

Von Neele van den Bongardt

DELMENHORST. 17 Aktive der dritten Leistungsgruppe des Delmenhorster Schwimmvereins stellten am vergangenen Sonntagabend bei einem Wettkampf in Osterholz ihr Können unter Beweis: 46 Bestzeiten erzielte der Nachwuchs.

In herausragender Form präsentierte sich Svenja Pierron (Jahrgang 1999): Vier ihrer fünf Starts beendete sie als Erste. Keine Mitstreiterin war schneller über 50 und 100 Meter Brust (46,47 Sekunden, 1:45,92 Minuten), 100 Meter Freistil (1:21,74 Minuten) sowie 100 Meter Rücken (1:34,72 Minuten). Über 50 Meter Schmetterling musste sie sich jedoch Mannschaftskollegin Janina Walter (99) geschlagen geben, die nach 46,28 Sekunden über eine Sekunde früher angeschlagen hatte. Über 100 Meter Freistil und Rücken (1:29,03 Minuten, 1:44,33 Minuten) belegte Walter jeweils Platz zwei.

Im Jahrgang 1997 war Charis Ralle erfolgreich, die über 100 Meter Brust in 1:31,21 Minuten siegte. Zweite wurde sie über 100 Meter Delfin (1:31,11 Minuten), 100 Meter Rücken (1:25,13 Minuten) und 200 Meter Lagen (2:54,26 Minuten). Bronze gab es über 100 Meter Freistil (1:15,36 Minuten). Auch Franziska Martens triumphierte, so war sie über 100 Meter Schmetterling (1:34,70 Minuten) nicht zu schlagen. Als Zweite schlug sie über 100 Meter Brust (1:37,64 Minuten), 100 Meter Freistil (1:14,95 Minuten) und 200 Meter Lagen (3:01,99 Minuten) an. Den dritten Rang belegte sie über 100 Meter Rücken (1:31,31 Minuten). Alena Presche (98) schwamm über 50 Meter Schmetterling der Konkurrenz davon und sicherte sich den ersten Platz (42,26 Sekunden). Auf den Silberängen landete sie über 100 Meter Brust (1:44,91 Minuten) und 200 Meter Lagen (3:22,56 Minuten).

Auch der männliche Nachwuchs entschied einige Wettbewerbe für sich. Giacomo Haack (98) gewann über 100 Meter Brust (1:39,36 Minuten) wie auch Marc Hoffstedt bei den 97ern (1:37,49 Minuten). Die gemischte acht mal 50 Meter-Freistilstaffel mit Franziska Martens, Tobias Kluthe, Michelle Walter, Marc Hoffstedt, Neele Kozak, Patryk Lodd, Charis Ralle und Giacomo Haack wurde in 4:54,17 Minuten Dritte.